

fahrungen dieser Einrichtungen erweitert haben. Die im System der Volksbildung vorhanden gewesenen Mängel — eine teilweise ungenügende materielle Basis, oftmalige Umstellungen und Subjektivismus bei der Ausarbeitung von Lehrplänen — haben im bestimmten Maße die Tätigkeit der Jugendstrafvollzugseinrichtungen negativ beeinträchtigt. Die Maßnahmen von Partei und Sowjetregierung zur weiteren Entwicklung des Systems der Volksbildung im Lande, insbesondere die Beschlüsse des XXIII. Parteitagess der KPdSU sowie der Beschluß des Zentralkomitees der Partei und des Ministerrates der UdSSR „Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeit der allgemeinbildenden Mittelschulen“ unterstützen die Verbesserung der Arbeit in den Jugendstrafvollzugseinrichtungen wesentlich. Bei der Besserung und Umerziehung der jugendlichen Verurteilten wird eine gute Initiative entwickelt, neue Formen und Methoden der Erziehungsarbeit werden angewandt, und die Möglichkeiten zur Verstärkung der materiellen Basis werden beharrlich genutzt.

Die Organisierung des pädagogischen Prozesses in den Jugendstrafvollzugseinrichtungen wird im Vergleich zu den Strafvollzugseinrichtungen für Erwachsene dadurch erleichtert, daß sie die Errungenschaften der sowjetischen Pädagogik, die reichen Erfahrungen der Erziehung der jungen Generation in den Schulen und anderen Bildungs- und Erziehungseinrichtungen für Kinder breiter auswerten können.

2. Die Besonderheiten der Persönlichkeit minderjähriger jugendlicher Rechtsverletzer

Bei der pädagogischen Charakteristik der jugendlichen Verurteilten ist von den Angaben der Pädagogik über die Periodisierung des Kindes- und Jugendalters und den ihnen entsprechenden psychologischen Besonderheiten auszugehen, da sich in den Jugendstrafvollzugseinrichtungen Rechtsverletzer im mittleren Schul- und im frühen Jugendalter befinden.¹²⁰

Zum *mittleren Schulalter* ist zu sagen, daß dieses Alter den Übergang von der Kindheit zur Jugend darstellt. Das mittlere Schulalter ist für die Entwicklung der Weltanschauung besonders bedeutsam. Es bilden sich die Charakterzüge und anderen psychischen Besonderheiten des Menschen, die einen wesentlichen Einfluß auf sein Verhalten, auf die Denkweise, auf seine Gefühle und seine Beziehungen

¹²⁰ Anmerkung der deutschen Redaktion : Zu dieser Problematik vgl. C I a u ß / H i e b s c h , „Kinderpsychologie“, Volk und Wissen Volkseigener Verlag, Berlin 1962, S. 222-291 und 332-399; auch „Psychologie“, Volk und Wissen Volkseigener Verlag, Berlin 1962, S. 511—547 sowie E r l e b a c h / I h l e f e l d / Z e h n e r , „Einführung in die Psychologie für Lehrer und Erzieher“, Volk und Wissen Volkseigener Verlag, Berlin 1968, S. 235—339.